



UIPRE-NACHRUF PIERRE-DANIEL SERGY – 10.12.2019

UIPRE International	2011 Aktivmitglied Active Member	Name – Name Sergy
		Vorname – First Name Daniel
		Wohnort – Address CH-1322 Croy Suisse
		Mitgliedsnummer – Members Number 207
		Unterschrift – Signature 
		P R E S S E

Ses enfants:

Père Yvan A. **Sergy**;

Luc A. et Iris **Sergy-Lang**, leur fils Charles, à Pensier;

Ses cousins de Croy, Envy, Juriens et Le Sentier;

ainsi que les familles parentes, alliées et amies,

ont la tristesse de faire part du décès de

Monsieur Pierre-Daniel SERGY

enlevé à l'affection des siens le 31 janvier 2018, à l'âge de 88 ans.

Le culte d'adieu aura lieu en la grande salle de Croy, le mardi 6 février,

à 14 heures.

Honneurs à 14 h 30.

L'incinération suivra à Montoie sans accompagnement.

Adresse de la famille: Luc A. Sergy, rte du Hobel 54, 1783 **Pensier**.

[Anzeige versenden](#) [Link teilen](#) [Anzeige drucken](#)

REMERCIEMENTS

Profondément touchée par les très nombreuses marques de sympathie et d'affection qui lui ont été témoignées lors de son deuil, la famille de

Monsieur Pierre-Daniel SERGY

remercie très sincèrement toutes les personnes qui y ont pris part, par leur présence, leur envoi de fleurs, leur message de condoléances et les prie de trouver ici l'expression de sa reconnaissance.

Pensier et Croy, février 2018.

[Anzeige versenden](#) [Link teilen](#) [Anzeige drucken](#)

Bisherige Amtszeiten/Periods of Office so far/ Durée des mandats du début à nos jours

Neu: Übersicht 1959 - 2020

Präsidenten/Presidents/Présidents		1981	K. Tetzner/Chr.Kobelt *(D)(CH)
1959 - 1974	Eugène Aisberg (F)	1981 - 1987	Reinhard W. Preuss (D)
1974 - 1989	Prof. Karl Tetzner (D)	1987 - 1992	Klaas Postma (NL)
1989 - 1997	Dipl.- Ing. O. Norgaard (DK) *	1992 - 1993	O. Norgaard *(DK)
1997 - 2011	Dipl.-Ing. Lothar Starke (D) *	1993 - 1999	Dr. Gustav Purt (CH)
2011 - 2011	* Dr. Petr Benes (CR) D. Neumann(TW)	1999 - 2003	Peter Weber (D)
2012 -	Willy Aubert (BE)	ab 2003	Amt nicht besetzt Office ceased to exist
Vizepräsidenten/Vize Presidents/ Vice-présidents		2011 - 2020	Rolf G. Lehmann(D)GF Vorst.
1959 - 1974	Prof. Karl Tetzner (D)	Schatzmeister/Treasurer/Trésoriers	
1964 - 1968	H.G.Foster (GB)	1959 - 1978	Die jeweiligen Generalsekretäre
1968 - 1974	Giulio Borgogno (I)	2011 - 2020	Rolf G. Lehmann (D)
1974 - 1982	Christian Kobelt (CH)	1979 - 1980	Annemarie Tetzner (D)
1974 - 1976	Maurice Lorach (F)	1980 - 1982	Christian Kobelt *(CH)
1976 - 1989	O. Norgaard (DK) *	1982 - 1994	Christian Kobelt (CH)
1982 - 1984	André Frey (F)	1994 - 1995	Daniel Sergy * (CH)
1984 - 1987	John G. Gilbert (GB)	1995 - 2001	Daniel Sergy (CH)
1987 - 1989	Klaus H. Knapp (D) *	2001 - 2006	Heinz Grau (CH) *
1989 - 1991	Karl Pichler (A) *	2007 - 2008	Bernhard Trösch *(CH)
1989 - 1997	Lothar Starke (D) *	2011	Bernhard Trösch (CH) **
1997 - 2001	Hans Hinlopen (NL)	2008 - 2009	Bernhard Krieg *(D)
1991 - 1995	Dr. Heinrich Pichler (A) *	2009 - 2011	Bernhard Krieg (D) **
1995 - 2011	Dr. Petr Benes (CR) *	2011 - 2011	Guido J. Wasser (CH)
2001 - 2009	Bernhard Krieg (D) *	Rechnungsprüfer/Reviser/ Réviseurs des comptes	
2009 - 2011	Karsten Jungk (D) *	1987 - 2001	Hans Biefer (CH)
2011 - 2020	Markus Aigner (D)	1987 - 1989	Dr. Harald Hintze (D)
Generalsekretäre/Secretary General/ Secrétaires généraux		1989 - 1993	Bernhard Trösch (CH) *
1959 - 1960	W. van der Horst (NL)	1993 - 2011	H.R. Ris (CH) *
1960 - 1974	Karl Pinsker (CH)	2001 - 2011	Hartmut Dervedde (D) *
1974 - 1978	Drs. Cor Ruyter (NL)	2011 - 2020	Dagmar Hohnecker (D)
1978	K. Tetzner/Chr.Kobelt *(D)(CH)	* 2012 kein Mitglied - keine Beitragszahlung keine Mitarbeit, kein Publizierungsbeleg	
1979 - 1980	Julio Gonzales (E)	** 2011 begründeter Ausschluss	
* beauftragt/per assignation/chargé d'affaires			

21. Juni 2011 Wahlergebnis laut Yves Feltes, SES/Astra - Betzdorf, aus 87 Stimmen mit Wahlbestätigung der Generalversammlung Berlin vom 03.09.2011 und mit Wahlbestätigung der Außerordentlichen Generalversammlung vom 22.11.2014 Stuttgart:

Auf die einzelnen Kandidaten entfielen folgende Stimmen * 22.11.2014			
UIPRE-Sitz und Gerichts- stand seit 03.09.2011 Waiblingen	Präsident	Dr. Peter Benes	39 Stimmen entlassen **
		Dieter Neumann entlassen	27 Stimmen Nachfolge 28.10.2011 *
		Willy Aubert * gewählt	19 Stimmen Nachfolge 01.01.2012 *
	Vize Präsidenten	Bernhard Krieg	65 Stimmen entlassen **
		Karsten Jungk	48 Stimmen entlassen *
		Markus Aigner * gewählt	35 Stimmen Nachfolge 07.10.2011 *
	Generalsekretär + CEO	Rolf Lehmann *	83 Stimmen gewählt
	Schatzmeister	Guido J. Wasser	79 Stimmen entlassen **
	Rechnungsprüfer	Dagmar Honecker *	85 Stimmen gewählt
		Hartmut Dervedde	84 Stimmen entlassen *

PIERRE-DANIEL SERGY – UIPRE-SCHATZMEISTER – MUSTER ORDENTLICHER BILANZ UNTER O. NORGAARD MIT ÜBER 10 OFFIZIELLEN UND BEKANNTEN INTERNATIONALEN UIPRE-KONTEN UND GELDANLAGEN AUSZUG 1997 - VOR AMTSÜBERNAHME DER SELBSTVERSORGER. DRECKSÄCKE & BETRÜGER ENTLASSEN. O. NORGAARD VERLIERT UIPRE-FÜHRUNG 1997 AN LoTHAR STARKE. STARKE HOLT 2011 KRIEG IN VORSTAND. DIES INFORMATION WURDE UIPRE AUFGRUND EINER RECHERCHE IM DEZEMBER 2019 BEKANNT. UIPRE PRÄSENTIERT HIER ARBEITS- UND DIALOG-AUSZÜGE IM ORIGINAL.

RECHNUNG / ACCOUNT 1997

EINNAHMEN / INCOME	CHF	DEM
Mitgliederbeiträge / Fees	10871.35	18447.00
Eintrittsgebühren	618.00	421.05
Zinsertrag Bankguthaben	31.50	
Zinsertrag/Interest Schw. Kreditanstalt	209.47	
Zinsertrag PTT- Sparkasse	582.00	
Zinsertrag Postcheck-Konto	43.35	
Zinsertrag/Interest NTT-Obligation 5 %	250.00	
Zinsertrag/Interest Europa-Bonds A	1967.15	
Bilanz / Balance		
Kasse	205.25	208.90
Postcheck-Konto	14746.97	10859.53
SKA Bern	12574.40	
5 & Nippon Tel & Tel Corp	250.00	
BCV c. 921.808.1	27026.50	
BCV T. 921.80.81	10418.05	
CS Ecu-Bonds A	9430.20	
Stadtsparkasse Düsseldorf		24493.62
Wertschriften		12777.43
Total Aktiva	<u>74651.37</u>	<u>48339.48</u>
Total Passiva	0.00	0.00
Sicherungskapital	74651.37	48339.48

Warum UIPRE Pierre-Daniel Sergy als ehrlichen Geist und Presse-Kollegen schätzte

Herr Dipl. Ing. Daniel Sergy war ein kritischer Geist und hat sich stets für UIPRE verwandt.

Herr Sergy verstarb am 31.01.2018. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl und Beileid.

Der GF-Vorstand und der UIPRE-Director Board schätzten den konstruktiven Geist des UIPRE-Kollegen Sergy. Deshalb drucken wir einen Auszug seiner Kritik vor der Wahl des seit 2011 gewählten amtierenden UIPRE-Vorstandes ab – und fügen die ihm überlassenen Vorarbeiten, die den Mitgliedern vom Altvorstand unterschlagen wurden, bei. Dass Herr Sergy für seine Kritik in übelster Weise und mit gezielten Diffamationen und mit Vorsatz getäuscht und missbraucht wurde, ist den beiden Initiatoren der kriminellen Schweizer Vereinigung zu verdanken. Mindestens einer der Initiatoren war mit Wissen seiner Beihelfer Auftragnehmer der militärisch-militaristischen Schweizer Nachrichtendienstler. Sie gaben ihrem Kreis den Namen. Der seriöse Herr Sergy wurde mit falschen Informationen als „Gründungsmitglied“ gewonnen – eigentlich um die UIPRE-Idee zu retten, die niemals gefährdet war, sondern von diesen Initiatoren gefährdet und ausgenommen wurde. UIPRE sagt noch einmal Danke für das UIPRE-Engagement von D. Sergy. Es ist bezeichnend und verräterisch, dass Herr Sergy von dem Kreis nicht gewürdigt wurde, dem er zwar geglaubt hat, der ihn aber auch als UIPRE-Mitglied schändlich missbraucht und getäuscht hat.

Fwd: Stellungnahme - Satzungsantrag "Lehmann"

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Daniel Sergy <sergy@bluewin.ch>

An: info@medienreport.de

Datum: **15. August 2011 um 11:13**

Betreff: Stellungnahme

Meine (Anm.: ungefragte Einmischung/) Stellungnahme zu Ihrem Antrag auf neue UIPRE-Statuten Daniel Sergy

Neue Statuten

Sehr geehrter Herr Lehmann

Kürzlich bekam ich vom Kollegen Krieg neue UIPRE-Statuten zur Übersetzung, damit die französischsprachigen Mitglieder über Ihr Vorhaben Kenntnis erhalten. Aus verschiedenen Gründen bin ich sehr überrascht. Jahrelang gehörte ich etlichen Verbänden oder Vereinigungen auch als Vorstandsmitglied an. Waren damals Änderungen *bestehender Satzungen* nötig, wurden alter und neuer Text für jeden Artikel gegenübergestellt damit die Generalversammlung vor einer allfälligen Genehmigung darüber beraten konnte.

Ihr Vorgehen die neuen Statuten in Globo vorzulegen befremdet mich. Bei der Generalversammlung der UIPRE vom 3. September 2011 wird es kaum Zeit geben um die Neuerungen zu besprechen. Deswegen bekomme ich den Eindruck, man möchte die Katze im Sack verkaufen. Umso mehr, als Sie mit der neuen Regelung eine ausgeprägt übergeordnete Rolle Ihres künftigen Amtes als Generalsekretär anstreben. Sollte dies geschehen, so würden die anderen Vorstandsmitglieder de facto als Ihre "Knechte" herabgesetzt werden. Dementsprechend würde zwangsläufig die *Kollegialität* in der Führung des Verbandes stark gefährdet. Kollegialität heisst nicht Autoritäts- und Entscheidungsschwäche oder Angst vor Neuerungen und Modernisierung. Kollegialität ist der Zement, die Bindekraft, die allen Verantwortlichen einer Vereinigung den Mut geben, ihre Aufgaben mit Elan, Durchschlagskraft und Ausdauer – in unserem Fall zum Wohle der UIPRE – anzupacken!

Ihre Mitteilung "Rolf G. Lehmann wird neuer UIPRE-Chef" ist überheblich. Sie sind wohl als Generalsekretär gewählt, jedoch noch nicht durch die kommende Generalversammlung in Ihrem Amt bestätigt geworden. Sich als Chef zu erküren, bevor der neue Vorstand sich überhaupt konstituiert hat, ist alles andere als fair – um nicht zu sagen frech, Ihren Kollegen gegenüber. Dies bekräftigt mich auch in meinen Überlegungen.

Ich erachte die Lage als äusserst wichtig und werde deshalb diese Mitteilung – begleitet von Ihrem Antrag und Ihrem oben erwähnten Text - **allen Beziehern des elektronischen Bulletins durch die Redaktion schicken lassen.**

Beste Grüsse
Daniel Sergy

Fwd: Stellungnahme - Satzungsantrag "Lehmann"

Von: Rolf G. Lehmann

An Daniel Sergy <sergy@bluewin.ch>

CC Petr Benes <st@tmdirect.cz>, Bernhard Krieg <B.Krieg@t-online.de>, "Karsten Jungk karsten.jungk"@web.

Wichtigkeit Normal

Datum 22.08.2011 03:09

Rolf G. Lehmann antwortet am 22.08.2011, 01.55 h:

Lieber Herr Sergy,

ich bin besonders erfreut, dass Sie bei der Übersetzung des Antrags helfen, weil ich weiß, dass der Vorgang bei Ihnen in guten Händen liegt. Gern beantworte ich Ihre Fragen und Ihre Kritik. Ich betrachte diese Ausführlichkeit als Ausnahmefall und als Ausdruck von Respekt Ihnen gegenüber, weil gute UIPRE-Arbeit wichtig ist und ich ein kompetent-konstruktives Miteinander als Arbeitsgrundlage vertrete.

Wenn Sie Ihr Statement durch Rundschreiben streuen, sollten Sie wissen, dass ich den Verteiler nicht (bedient) habe. Ich gehe davon aus, dass Sie dann meinetwegen dafür Sorge tragen, auch meine Antwort (ohne Beilagen) mitzuverteilen. Alles andere ist kein Dialog; und für Eitelkeiten und Mobbing stehe ich nicht zur Verfügung!

Sie sollten wissen: Ich bin UIPRE einige Jahrzehnte – auch immer wieder aktiv unterstützend und ohne Eitelkeiten und Amtsambitionen verbunden. Im April 2011 bin ich aus dem UIPRE-Präsidium heraus gebeten worden, für ein neues Aktivitäten- und Verbandsmanagement zu kandidieren.

Ich habe nach scheinbar geklärtem Vorbehalt, dass ich weder als Präsident, noch als Doppelfunktionär noch als „Sekretär“ eines Präsidenten oder des Verbandes die Verantwortung und das Management übernehme – und zwar in einem zielorientiert arbeitenden Führungsteam und einem Präsidenten mit präsidialen Aufgaben und gesondert zu bewertenden mit mir zu teilenden Vertretungsaufgaben. Erst nach

diesem OK musste ich feststellen, dass das die Satzung nicht hergibt und in einigen wenigen Köpfen das alte Hierarchiedenken vorliegt.

In meinem Antwortschreiben an das Rundschreiben des Kollegen Willy Aubert habe ich vor meiner Wahl erklärt, dass die Zeiten des präsidialen Vertretens in einer Multifunktion durch eine Person vorbei sind. Ich habe meine Wahlbereitschaft auch hier mit der Konsequenz verbunden, dass ich eine Kultur von Teamarbeit, Aufgaben- und Kompetenzteilung und gemeinsamen Leistungszielen vertrete sowie eine Modernisierung, Verjüngung, Qualifizierung und Stärkung der dezentralen internationalen Verantwortung sowie die Besetzung neuer Themen. Ich stehe nicht als Notbremse für den schnellen Zerfall des UIPRE zur Verfügung und bin deshalb auf Sie und die aktive Mitwirkung möglichst vieler Kollegen angewiesen. Dazu muss der Verband die Autoritätsvoraussetzungen mit modernen Satzungs-Strukturen schaffen. Nach dem Wahlergebnis habe ich diese Autorität, nach den Statuten nicht. Wenn ich also möglichst viele Ressourcen nutzen und integrieren möchte, kann ich diesen Job nur antreten, wenn mir die strukturelle Autorität gegeben wird. Hier habe ich mit Erschrecken und intensiven Lesen der untauglichen und völlig veralteten Satzung festgestellt, dass das an mir hängen bleibt und mir nicht nur die strukturelle Mitarbeit verweigert wird, sondern dass ich mich mit Eitelkeiten, Empfindlichkeiten und Missverständnissen auseinandersetzen soll. Für eine solche Entwicklung bin ich nicht angetreten, sondern für neuen Schwung, Kompetenz und breite Akzeptanz aller Mitglieder und neuer Medienentwicklungen.

Sowohl Ihre Einlassung wie die Einlassungen einiger weniger alter Aktiver und Amtsbewerber geben Hinweise, dass sie das alte System und die alten Regeln lieber behalten. Das erlaubt weder die ausreichende Mitgestaltung noch Mitverantwortung junger Mitglieder noch die Arbeitskontrolle von (welchen?) Zielen. Ich möchte dagegen – bei höchstem Respekt vor vielen guten und weniger guten vorhandenen Ressourcen – **„mehr Demokratie wagen, Ressourcen nutzen, verlässliche, für alle Mitglieder geltende Regeln haben, berechenbar Arbeiten angehen und realisieren können“**. Dazu braucht UIPRE die halbwegs unterstützende Satzung. **Diese Statuten**, ein Misch-Masch aus vielen unterschiedlichen „Kulturen“, sind nach meiner Einschätzung und einer mir erst wenige Stunden bekannten, von mir beim Verbandsanwalt eingeholten Rechtsexpertise untauglich! Es zeigt sich zudem, dass auch ein weiterer **Satzungsänderungsantrag des Kollegen Krieg auf Zuordnung des Verbandssitzes etwa in die Tschechei oder die Schweiz** ohne weitere rechtlich-politische Beratung entweder nicht beschlossen werden kann oder – wenn man einer Befassung und Entscheidung durch Vorstand und vielleicht einem Begleitgremium nicht zustimmt – **dass man die Verbandsarbeit einstellen muss**.

Wie Sauerbier habe ich auch die bisher leitenden Kollegen gebeten, eine solche Satzung mitzugestalten - und bin letztlich vom amtierenden Präsidenten gebeten worden, ich möge der Generalversammlung einen Antrag vorlegen. Lediglich Kollege Krieg hat mich etwas ermutigt. Die Antwort des künftigen Präsidenten und Kollegen Benes auf Vorschläge zur Zusammenarbeit und zu Struktur- und Arbeitsplänen sowie zur Satzung steht leider aus, so dass ich Ihnen heute eigentlich nur sagen kann, dass ich nach der Wahl (*Anm.: 21.06.2011*) notwendige Vorbereitungen eingeleitet habe, gegen die es nur äußerst marginale Behinderungen gibt. Da der Versammlungsablauf entgegen der mir zugeordneten Funktion weder mit mir besprochen wurde noch mir oder Dr. Benes nach Verabschiedung des Kollegen Starke übertragen wurde, kann ich nach heutigem Stand nicht ausschließen, dass UIPRE nicht vertretungsfähig wird. Schauen wir mal. Auch Sie haben ja als Mitglied die Gelegenheit, etwas zu befördern oder zu verhindern.

Lieber Herr Sergy, ich bin guten Mutes, und bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass ich meine Verantwortung und Kompetenzen ohne jegliche politische Eigenabsicht einbringe und sehr wohl vorhabe, einen guten UIPRE-Job und klare Linien zu vertreten. Dazu gehört die Formalität der „Regeln“, die die neue Arbeit und Kultur unterstützen soll. Zur Führung gehört neben Respekt gegenüber allen Mitgliedern auch die Autoritätsübertragung, die mir die Mitglieder gewährt haben. Wenn die Mitglieder erkennen und wollen, das in der Satzung zu unterstreichen, müssen sie das in Berlin entscheiden. Selbstverständlich steht es Ihnen und jedem anderen Mitglied frei, den Antrag abzulehnen und für die Verbandsstruktur und Verbandsarbeit eigene Lösungen zu vertreten.

Nochmal zu einem klaren Verständnis:

Ich bin zwar unter der irreführenden Betitelung „Generalsekretär“ angetreten, habe aber vor der Wahl meine Arbeits-, Aufgaben- und Funktionsbeschreibung, die ich am 3.09.2011 einnehme, schriftlich dreisprachig dargestellt. Weil ich einer Satzungsänderung nicht vorgreife, konnte ich das nur schlagwortartig als „Chef“ (treffender wäre „Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender“) beschreiben. Ich sehe daneben mit großem Respekt den präsidierenden und verbandsvertretenden Präsidenten – mit anderen Aufgaben. Nach meiner Vorstellung wären wir beide auch – ein jeder für sich – verbandsjuristisch haftende Vertreter oder funktionshaftende Vertreter.

Ich maße mir nicht an, durch Lücken der alten Satzung die Passivität von Präsidiumsmitgliedern zu umgehen oder diese einfach aus purer Lust ohne Verantwortung zu kompensieren und ohne sachliche und rechtliche Autorität für UIPRE zu handeln. Wenn die Generalversammlung also gerne den alten Zustand beibehalten will und mir die formale Autorität versagt, bleibt Dr. Benes Ansprechpartner für alles.

Ich habe zu jeder Zeit nach der Nominierungsbitte für die neue Funktion gesagt: ich sehe mich nicht als „Sekretär“ und nicht als „Präsident“, sondern meine Aufgabe als „verantwortlicher Manager eines möglichst verlässlichen Teams mit hohen Eigenkompetenzen und Verantwortungen“.
So bin ich gewählt worden.

Ihre Ansicht, die Schlagzeile „Rolf G. Lehmann neuer UIPRE-Chef“ sei überheblich, verkennt die Realität. Sie haben mit mir nicht einmal gesprochen, sondern bemängeln Vorgänge aus Ihrem begrenzten Kenntnisstand heraus. Deshalb füge ich Ihnen ein paar Korrespondenzen bei – und insbesondere einige Auszüge der hochaktuellen Expertise, die jeder Leitungskollege zu bedenken hat: Von Ihrem Verbandsanwalt, der mich in wenigen Tagen erstmals persönlich kennenlernen wird.

Was ich persönlich krumm nehmen würde, wären eigenmächtige stimmungsmachende Rundschreiben an mir unbekannte Verteiler oder Verstöße gegen kollegiale Grundregeln. Mit solchen Methoden will ich nichts zu tun haben. Ich verurteile jede despektierliche Kollegenbezeichnung. Meine Kollegen sind auch keine Knechte. Ich lehne es ab, UIPRE nach Formen alten Fürstentumdenkens zu vertreten, sondern mit oder ohne Ihre Hilfe UIPRE-Entwicklungen zu bewegen. Dafür habe ich das Vertrauen und die Zustimmung von 95 % der Mitglieder. Es wäre äußerst liebenswert, wenn auch Sie das unterstützen!

Die beigefügte Informations-PDF darf ohne meine Zustimmung außerhalb des UIPRE-Führungskreises nicht ohne meine Zustimmung verbreitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf G. Lehmann

Medienreport Verlags-GmbH - Medienberatung
Hegnacher Str. 30
D-71336 Waiblingen
Tel. 0049 (0) 7151 - 23331, Fax 0049 (0) 7151 – 23338
e-mail:
info@corporate-media-masteraward.de, medienreport@yahoo.de,
www.medienreport.de, www.corporate-media-masteraward.com,
www.fdm-ev.de, www.masterclass-europe.com.
AG Stuttgart HRB 261042 - UST.-ID. DE 147324946
Geschäftsführer / Hrsg.: Rolf G. Lehmann
Verlags- und Redaktionsleitung: Isa Lehmann

UIPRE Antwort Lehmann.rtf	Datentyp: application/msword; name=UIPRE Größe 11,07 KB
UIPRE - Beilage zur Antwort auf Stellungnahme D Sergy 22082011.pdf	Datentyp: application/pdf; name=UIPRE Größe 140,06 KB

Lieber Herr Sergy,

Ihnen wurden offenbar die tatsächlichen **Vorgänge, Vorabdemontagen und Trickserien von Bangert, Krieg und Starke** unterschlagen, die es notwendig machten, über die seit 21.06.2011 vorliegenden Wahlergebnisse und die Konsequenz meiner Kandidatur zu berichten. Ich trage solche manipulativen Missbräuche und heimlichen und unabgestimmten Vorgänge – wie nachstehend – nicht.

Freundliche Grüße Ihr Rolf G. Lehmann

http://www.ce-markt.de/News-Archiv/CE-News-Archiv/Archiv-August-2011/Archiv_August_12/archiv_august_12.html

CE-markt

**Das Business-Magazin der Consumer-
Electronics-Branche**

HOME

News-Archiv

Videoportal

E-Paper

CE-Service

Hot-Klicks

CE-Wissen

August: News aus der CE-Branche vom 12.8.2011

Die UIPRE, eine internationale Fachjournalisten-Vereinigung, hat bei ihren diesjährigen Vorstandswahlen **Dr. Petr Beneš** (Bild) zum neuen Präsidenten gewählt. Beneš tritt die Nachfolge von **Lothar Starke** an, der 14 Jahre lang

UIPRE-Präsident war und nicht mehr für den Vorstand kandidieren wollte, weil er der Meinung ist, dass die Vereinsführung jetzt in jüngere Hände gehöre. Petr Beneš, 55, ist Chefredakteur einer tschechischen Elektronik-Zeitschrift und erhielt bei Wahlen zur „Persönlichkeit der tschechischen Telekommunikation“ den ersten Preis. Seit 1995 ist er Vizepräsident der UIPRE. Der UIPRE-Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Dr. Petr Beneš, Vize Präsidenten **Bernhard Krieg** und **Karsten Jungk**, Generalsekretär **Rolf Lehmann**, Schatzmeister **Guido J. Wasser**, Rechnungsprüfer **Dagmar Honecker** und **Hartmut Dervedde**. Die Entlastung des alten Vorstandes und die offizielle Ernennung des neuen Vorstandes werden auf der Generalversammlung der Journalisten-Vereinigung am 3. September 2011 im Rahmen der Ifa in Berlin erfolgen. (kn)



<http://www.rfe-eh.de/nc/aktuelles/detail/artikel/petr-benes-ist-neuer-uipre-praesident/>



Unterhaltungselektronik 15.08.2011

Petr Benes ist neuer UIPRE-Präsident



Dr. Petr Benes

Er übernimmt das Amt von rfe-Autor Lothar Starke, der die UIPRE 14 Jahre lang als Präsident repräsentierte und die Geschäfte nun, wie es in der UIPRE-Mitteilung heißt, in jüngere Hände geben möchte.

Die UIPRE wird auf der IFA am 3.9. (11:30,ICC) ihre Generalversammlung abhalten und Lothar Starke zugleich verabschieden. Petr Benes ist Chefredakteur der Fachzeitschrift für Telekommunikation, Elektronik und Multimedia "Sdelovaci Technika", die in Prag erscheint.

Links: www.uipre.org

Thema: Korrespondenz wg. Satzungsantrag/Rundschreiben

Quelle/Absender: Rolf G. Lehmann (Medienreport), UIPRE – 22.08.2011 – 01.30 h

Empfänger: D. Sergy, cc: Benes, Jungk, Lehmann, Krieg

Zitate aus mir aktuell anwaltlich vorgelegten Rechtsexpertise (UIPRE-RAe Schaudt/Held ff)

International-privatrechtliche Problematik

UIPRE besitzt Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Rechtsordnungen - die Formulierung der Statuten weist in ihrer Wortwahl auf die Gründung oder den Einfluss nach schweizerisches Recht hin, demgegenüber soll sie ihren Sitz am Wohnsitz des Präsidenten (derzeit Tettngang in Deutschland) haben.

Verkürzt ist somit schon jetzt festzustellen, dass die UIPRE-Satzung in aktueller Fassung kaum als Basis für ein tragfähiges Regelungswerk mit Blick auf die zukünftigen Vereinsaktivitäten herangezogen werden kann.

Vorschläge unsererseits sind in diesem Zusammenhang erst dann förderlich, wenn seitens der Vereinsorgane Absichten und Zielvorgaben hinreichend konkret bestimmt worden sind (**Anmerkung: Ich werde vor der Generalversammlung einen Beratungstermin wahrnehmen!**). Dies gilt etwa für die Frage, auf Basis welcher Rechtsordnung (Schweizerisches oder Deutsches Recht) und in welcher Rechtsform der Verein gegründet worden ist und zukünftig weiter geführt werden soll. Je nachdem knüpfen hieran wiederum grundsätzliche Fragen zur Bestimmung des Vereinssitzes bzw. zur Besteuerung an.

Einige wesentliche Aspekte des so genannten nichtrechtsfähigen Vereins ...: ... Rechtsaspekte aus der Sicht des deutschen Rechtsstandorts

Soweit der Zweck des Vereins nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, was hier wohl angenommen werden kann, also ein nicht rechtsfähiger Idealverein vorliegt, gilt Folgendes, was sich aus dem insofern weitgehend überholten Gesetzestext des § 54 BGB nicht direkt entnehmen lässt::

- Entgegen seiner Bezeichnung kommt dem so genannten nichtrechtsfähigen Idealverein weitgehende Rechtsfähigkeit und auch Parteifähigkeit zu.
- Entgegen der geschichtlich überholten Regelung des Paragraph 54 S. 1 finden auf den so genannten nichtrechtsfähigen Verein nicht die Regeln über die BGB Gesellschaft, sondern diejenigen über den eingetragenen Verein Anwendung.
- Die Mitglieder als solche haften nicht persönlich für die Verbindlichkeiten des Vereins.
- Zu beachten ist aber die Regelung des § 54 S. 2 BGB, nach der alle für den Verein Handelnden - und das sind regelmäßig die Vorstandsmitglieder - aus den für den Verein geschlossenen Rechtsgeschäften auch persönlich haften.

Anwendbare Rechtsordnung aus der Sicht schweizerischer Gerichte

a) Regelung des schweizerischen IPRG

Im Gegensatz zu Deutschland ist in der Schweiz das internationale Gesellschaftsrecht kodifiziert; seine Regelungen finden sich im 10. Kapitel des schweizerischen IPRG.

Nach Art. 154 IPRG (Schweiz) unterstehen Gesellschaften dem Recht des Staates, nach dessen Vorschriften sie organisiert sind, wenn sie die darin vorgeschriebenen Publizitäts- und Registrierungsvorschriften dieses Rechts erfüllen oder, falls solche Vorschriften nicht bestehen, wenn sie sich nach dem Recht dieses Staates organisiert haben.

b) Unterstellung der UIPRE unter schweizerisches Recht?

Den bisherigen Statuten der UIPRE kann wohl ein entsprechender Unterstellungswille unter das schweizerische Recht entnommen werden. Dafür spricht, dass in der Satzung vielfältig die Terminologie des schweizerischen Vereinsrechts verwendet wird und auch die in der Schweiz üblichen typischen Klauseln enthalten sind. Von schweizerischen Gerichten dürfte der UIPRE dementsprechend die Rechtsform eines Vereins nach schweizerischem Recht beigemessen werden.

Nach schweizerischem Recht (Art. 60 ZGB) erlangen Vereine, die sich einer politischen, religiösen, wissenschaftlichen, künstlerischen, wohltätigen, geselligen oder anderen nichtwirtschaftlichen Aufgaben widmen, Rechtspersönlichkeit bereits dann, sobald der Wille, als Körperschaft zu bestehen, aus den Statuten ersichtlich ist; hiervon dürfte vorliegend auszugehen sein.

Für die Erlangung der Rechtsfähigkeit ist die Eintragung in das Handelsregister nach Art. 61 ZGB also nicht konstitutiv, kann aber freiwillig erfolgen, was eine Publizität bewirkt, die insbesondere im Hinblick auf die Einschränkung der Vertretungsmacht von Vorstandsmitgliedern attraktiv sein kann.

Re: Korrigierte UIPRE-Statuten checken

Donnerstag, 23. Juni, 2011 11:01 Uhr (**Auszug**)

Von:

"Lothar Starke" <starke.elopress@t-online.de>

[Kontaktdaten anzeigen](#)

An:

"Isa Lehmann" <medienreport@yahoo.de>

CC:

"Bernhard Krieg" <B.Krieg@t-online.de>, "Karsten Jungk" karsten.jungk@web.de

Lieber Herr Lehmann,

danke für Ihre Vorschläge und dafür, dass Sie sich diese Mühe gemacht haben. Bevor Sie da aber weiter gehen, sollten Sie wissen, dass jede Statutenänderung der Zustimmung der Generalversammlung bedarf. Wenn also an den Statuten geändert wird, geht das nur über einen Antrag an die Generalversammlung. Der wird in jedem Falle an den neuen Vorstand gerichtet, in diesem Falle an den alten zur Weitergabe an den neuen, den ich noch nicht kenne. Ich warte auf Nachricht von Herrn Feltes.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Lothar Starke

UIPRE Statuten

Donnerstag, 19. Mai, 2011 13:45 Uhr

Von:

"Isa Lehmann" <medienreport@yahoo.de>

[Kontaktdaten anzeigen](#)

An:

"UIPRE Bernhard Krieg" <B.Krieg@t-online.de>, "UIPRE Lothar Starke" <starke.elopress@t-online.de>

CC:

"Rolf G. Lehmann" <medienreport@yahoo.de>, info@medienreport.de

Die Nachricht enthält Anhänge

4 Dateien (1356KB) | [Alle herunterladen](#)

-  [Satzung djv 2006.pdf](#)
-  [Presseausweis-2011-Antragsformular-neu.pdf](#)
-  [Satzung Verdi 2009.pdf](#)
-  [djv Umgang Presseausweise 19 05 2011.pdf](#)